



DIGITALE DEMOKRATIEKOMPETENZ

**Zum Umgang mit Hate Speech
und rechter Hetze im Netz**

Qualifizierungskonzept für Ausbilder*innen



KOMPETENZNETZWERK
DEMOKRATIEFÖRDERUNG
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

FACHSTELLE
FACHPERSONAL

minor



DGB
BILDUNGSWERK
BUND

Impressum

Düsseldorf, Mai 2024

Herausgeber:

Mach' meinen Kumpel nicht an! –
für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.
Franz-Rennefeld-Weg 5
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 43 01-193
E-Mail: info@gelbehand.de
www.gelbehand.de

Autor*innen:

Lenard Suermann und Christina Möllers-Sadlowski

Kooperationspartner:



Qualifizierungsförderwerk
Chemie GmbH

Lektorat:

Textdienstleistungen Christopher Köhler

Herausgegeben von der Fachstelle Fachpersonal im
Kompetenznetzwerk „Demokratieförderung in der
beruflichen Bildung“, gefördert vom Bundesprogramm
„Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Projektleitung:

Dr. Klaudia Tietze

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des
BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen
tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.

Gestaltung:

Doris Busch Grafikdesign

Titelbild:

unter Verwendung einer Abbildung
von © deagreez/AdobeStock

Inhaltsverzeichnis

4 **Vorwort**

5 **Ziele**

5 **Rahmenbedingungen**

6 **Übersicht des Qualifizierungskonzepts**

7 **Qualifizierungskonzept**

7 **1. Auftakt und Erfahrungsaustausch**

8 Anlage 1.1: Übung „Medienbingo“

9 **2. Facetten von Medienkompetenz**

10 Anlage 2.1: Übung „Ampelkarten“

11 Anlage 2.2: Übung „Bodenpuzzle“

12 Anlage 2.4: Stille Diskussion

12 Anlage 2.3: Präsentation „(1) Medienkompetenz nach Dieter Baake“

13 **3. Recht(s) im Netz**

14 Anlage 3.1: Präsentation „(2) Recht(s) im Netz“

15 **4. Cybermobbing**

16 Anlage 4.1: Dokumentation „Cybermobbing. (K)ein Entkommen möglich?“

16 Anlage 4.2: Präsentation „(3) Cybermobbing“

17 **5. Hate Speech**

18 Anlage 5.1: Präsentation „(4) Hate Speech“

18 Anlage 5.2: Übung Kleingruppenarbeit zu Hasspostings

19 **6. Digitale Hasspropaganda**

20 Anlage 6.1: Präsentation „(5) Digitale Hasspropaganda“

20 Anlage 6.2: Dokumentation „Infokrieger – Die neuen rechten Medienmacher“

21 **7. Handlungsmöglichkeiten**

22 Anlage 7.1: Übung „Virtuelle Fälle“

22 Anlage 7.2: Präsentation „(6) Handlungsmöglichkeiten“

22 Anlage 7.3: Präsentation „(7) Kooperations- und Hilfsangebote im Netz“

23 **8. Seminarabschluss**

24 Anlage 8.1: Übung „Süßes Feedback“

25 **Quellen**

Vorwort

Digitale Medien sind im Alltag längst zur Selbstverständlichkeit geworden. Privat und beruflich nutzen Millionen von Menschen täglich WhatsApp und Co. für Absprachen, Terminfindung und Kommunikation aller Art. Verstärkt wurde dies noch während der Corona-Pandemie durch die Verlagerung vieler Lebensbereiche ins Digitale.

Dass junge Menschen lernen müssen, kompetent mit Medien umzugehen, private und berufliche Daten zu schützen und sich im digitalen Raum sicher und angemessen zu begegnen, ist auch in der beruflichen Bildung angekommen: Im Sommer 2021 modernisierte das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) die allen Ausbildungsgängen zugrundeliegenden Standardberufsbildpositionen und fügte „Digitale Arbeitswelt“ als neue Säule hinzu.¹

Da Medienkompetenz viele verschiedene Facetten hat, stehen Ausbilder*innen nun vor der Frage, wie eine gute Vermittlung gelingen kann. Dies spiegelt sich auch in den quantitativen und qualitativen Erhebungen wider, die die Fachstelle „Fachpersonal“ im Jahr 2020 durchgeführt hat.²

Das vorliegende Qualifizierungskonzept greift einige Aspekte der Vermittlung von Medienkompetenz auf, die die Fachstelle als besonders relevant für die Förderung

digitaler Demokratie erachtet: Welche Formen von Demokratiefeindlichkeit begegnen uns im digitalen Raum? Wie können wir darauf angemessen reagieren? Wodurch sind unsere Handlungsmöglichkeiten begrenzt? Und wo können wir Materialien sowie Hilfs- und Beratungsangebote von Kooperationspartner*innen in Anspruch nehmen?

Wenn du in der politischen Bildung tätig bist und mit betrieblichen Ausbilder*innen arbeitest oder Seminare für diese organisierst, wirst du in diesem Qualifizierungskonzept viele hilfreiche Informationen finden. Du kannst es lizenzfrei nutzen, etwa als Inhouse-Schulung oder als öffentlich ausgeschriebene Fortbildung in Bildungsstätten. Methodenbeschreibungen zu allen inhaltlichen Blöcken findest du in den jeweiligen Kapiteln dieser Broschüre. Ergänzt werden diese durch die begleitende Präsentation und den Druckvorlagen, die wir in dieser Broschüre verlinkt haben. Wenn du Fragen zur Umsetzung hast, nutze gern das Transfer- und Beratungsangebot der Fachstelle Fachpersonal.

Mit der Veröffentlichung dieses Qualifizierungskonzepts möchte die Fachstelle Fachpersonal dazu beitragen, die Demokratieförderung in der beruflichen Bildung zu etablieren und Berufsschulen zu Orten der Demokratie zu machen.

¹ www.bibb.de/de/134916.php

² www.gelbehand.de/fileadmin/user_upload/download/fachstelle_fachpersonal/Ergebnisbericht_Quantitative_Studie_2020.pdf

Ziele

Dieses Qualifizierungskonzept ist als mehrtägiges Seminar konzipiert. Es richtet sich an Ausbilder*innen, die mit Demokratiefeindlichkeit im digitalen Raum konfrontiert sind bzw. sich dafür wappnen wollen. In theoretischen Inputs und praktischen Übungen schärfen sie ihren Blick, entwickeln eigene Konzepte und lernen Ansätze und Angebote kennen.

Insgesamt folgt dieses Konzept dem Ansatz der „Demokratie als Lebensform“. Dies bedeutet, dass im Seminar selbst wie auch im „Lernraum Ausbildung“ generell der kollegiale Austausch ein Lernziel an sich darstellt. Daher besteht Deine Aufgabe als Seminarleitung neben der Vermittlung von fachlichem Wissen ebenso in der Moderation von Gruppenprozessen.

Rahmenbedingungen

Dauer

Das Seminar dauert dreieinhalb Tage. Wir empfehlen Dir, an einem Sonntagnachmittag mit dem Seminar zu beginnen und Mittwochmittag zu enden. So müssen sich die Teilnehmenden (TN) nur für zweieinhalb oder drei Tage freistellen lassen und haben gleichzeitig noch ein weitgehend freies Wochenende. Regelmäßige Pausen ermöglichen ein konzentriertes Arbeiten während des gesamten Seminars. Die Pausenzeiten sind im Konzept nicht vorgegeben und sollen je nach Rahmenbedingungen und Gruppe individuell gesetzt werden.

Gruppengröße

Für eine gute Durchführung und einen bereichernden Austausch eignet sich eine Gruppengröße von 12 bis 20 TN.

Gruppenraum

Der Seminarraum sollte groß genug sein, dass alle TN in einem Stuhlkreis sitzen können. Zusätzlich sollten mindestens zwei weitere Gruppenräume zur Verfügung stehen, damit die Arbeitsgruppen ungestört voneinander arbeiten können. Zudem sollte im Seminarraum genügend Platz für dynamische Bewegungsübungen gegeben sein.

Materialien

Der Seminarraum sollte mit Leinwand, Laptop und Beamer ausgestattet sein. Außerdem sollten im Seminarraum sowie in den Gruppenarbeitsräumen Pinnwände, Flipcharts, Flipchartpapier und Moderationskoffer vorhanden sein. Darüber hinaus brauchen die TN einen WLAN-Zugang und mobile Endgeräte.

Das in dieser Broschüre beschriebene Konzept wird ergänzt durch eine begleitende Präsentation sowie durch Druckvorlagen, auf die an entsprechenden Stellen verwiesen wird. Beide sind zu finden über diese QR-Codes:



Übersicht des Qualifizierungskonzepts

	INHALT	METHODE	ZEIT
TAG 1	1. Auftakt und Erfahrungsaustausch		
	Begrüßung und Vorstellung	Vortrag, Gespräch im Plenum	30 Min.
	Kennenlernen	Übung „Medienbingo“	30 Min.
	Erwartungsabfrage	Selbstarbeit, Vorstellung im Plenum	30 Min.
	2. Facetten von Medienkompetenz		
	Erfahrungsaustausch	Übung „Ampelkarten“	45 Min.
	Wissensabgleich	Übung „Bodenpuzzle“	30 Min.
TAG 2	Vorstellung eines Modells	Input + Diskussion	30 Min.
	Austausch zum Modell	Übung „Stille Diskussion“	45 Min.
	3. (Un-)Recht im Netz		
	Überblick „Rechtliche Grundlagen“	Input + Diskussion	60 Min.
	4. Cybermobbing		
Reportage zu Cybermobbing	Besprechung einer Reportage	30 Min.	
Überblick zu Cybermobbing	Input + Diskussion	60 Min.	
TAG 2	5. Hate Speech		
	Überblick zu Hate Speech	Input + Diskussion	30 Min.
	Auseinandersetzung mit originalen Hasspostings	Übung „Hasspostings“	60 Min.
TAG 3	6. Digitale Hasspropaganda		
	Überblick zu digitaler Hasspropaganda	Input + Diskussion	15 Min.
	Reportage zu digitaler Hasspropaganda	Besprechung einer Reportage	90 Min.
TAG 3	7. Handlungsmöglichkeiten		
	Praxisorientierung	Übung „Virtuelle Fälle“	60 Min.
TAG 4	Überblick zu Handlungsstrategien	Input + Diskussion	45 Min.
	8. Seminarabschluss		
TAG 4	Seminarauswertung	Übung „Süßes Feedback“	45 Min.

Qualifizierungskonzept

1. Auftakt und Erfahrungsaustausch

Ziel:

Der erste Teil ist gedacht für einen Nachmittag, an dem die TN anreisen und im Seminar ankommen. Sie lernen die Gruppe, den Seminarort und das Programm kennen und bringen eigene Wünsche, Erwartungen und Erfahrungen ein. Mit der spielerischen Übung „Medienbingo“ kannst du bereits einiges über die Mediennutzung und -affinität der Gruppe lernen.

Ziel	Inhalt	Methode	Material	Zeit
Die TN haben eine Orientierung	Begrüßung, Vorstellung des Programms	Namensrunde und vorbereitete Visualisierung	Namensschilder, vorbereitetes Poster	30 Min.
Die TN haben sich kennengelernt	Kennenlernen und Reflexion eigener Mediennutzung	Übung „Medienbingo“	Druckvorlage Anlage 1.1	30 Min.
Die TN haben Erwartungen geäußert	Erwartungsabfrage	Einzelarbeit und Präsentation im Plenum	Moderationskarten und Pinnwand	30 Min.

Anlage 1.1: Übung „Medienbingo“

Überblick

In einer dynamischen, spielerischen Übung tauschen sich die TN über ihr Nutzungsverhalten und ihre Kenntnisse über verschiedene soziale Medien aus. Dabei lernen sie sich besser kennen und öffnen sich für kommende Diskussionen.

Anleitung

Teile allen TN je ein Bingo-Blatt aus. Im Dokument „Druckvorlagen“ findest du drei Varianten davon. Die Aufgabenstellung lautet: „Ziel der Übung ist es, horizontal oder vertikal eine komplette Reihe mit Namen vollzumachen. Dabei musst du für jedes Feld eine andere Person finden, die der jeweiligen Aussage zustimmt. Bewege dich durch den Raum und sprich die anderen Teilnehmenden an. Hast du eine Bingo-Reihe voll, darfst du dich wieder setzen.“

... seinen Job online gefunden hat.	... schonmal private Fotos öffentlich gepostet hat.	... gern abends im Bett noch durch Beiträge scrollt.	... sich über einen Post online schonmal richtig geärgert hat.	
... schonmal jemanden persönlich auf einen Online-Post angesprochen hat.	... sich Anleitungen und nützliche Tipps online holt.	... schonmal einen Kettenbrief weiterversendet hat.	... weiß was die Abkürzung DSGVO bedeutet.	
... weiß, was ein „Meme“ ist.	... schonmal im realen Leben auf einen Online-Post angesprochen wurde.	... schon mindestens einmal einen Kommentar oder Nutzer gemeldet hat.	... das Smartphone als Wecker benutzt.	... weiß, was das Persönlichkeitsrecht ist.
... regelmäßig an PC, Konsole oder Smartphone Online-Games spielen	... ihren richtigen Namen auf Online-Portalen benutzt.	... schonmal jemanden „blockiert“ hat.	... regelmäßig News (Nachrichten, Sport, etc.) per App liest.	... schon einmal Fake-Profile im Netz entdeckt hat.
... mit jemandem ausschließlich Kontakt über soziale Medien hält.	... weiß, was eine PN/PM ist.	... schon mal den Begriff „Creepy Pasta“ gehört hat.	... weiß, zu welcher Firma Instagram gehört.	
... den/die Partner*in über das Internet kennengelernt hat.	... schonmal private Fotos öffentlich gepostet hat.	... das Smartphone letzte Woche mehr als 24 Stunden ausgeschaltet hatte.	... schon einmal Discord genutzt hat.	

2. Facetten von Medienkompetenz

Ziel:

Die TN entwickeln für sich einen differenzierten und auf Partizipation und Interaktion fokussierten Begriff von Demokratie. Daraus leiten sie einen Gegenbegriff von „Demokratiefeindlichkeit“ ab. Auch in diesem Modul werden die TN dazu animiert, das Gelernte mit eigenen Erfahrungen zu verknüpfen.

Ziel	Inhalt	Methode	Material	Zeit
Die TN haben eigene Bezüge zum Thema hergestellt	Entwicklung eines Problembewusstseins, erster Erfahrungsaustausch	Übung „Ampelkarten“	Grüne, gelbe und rote Moderationskarten Anlage 2.1	45 Min.
Die TN haben sich zu verschiedenen Social-Media-Plattformen ausgetauscht	Die TN ordnen Social Media-Plattformen die passenden Symbole und Merkmale zu	Übung „Bodenpuzzle“	Druckvorlage Anlage 2.2	30 Min.
Die TN kennen verschiedene Dimensionen von Medienkompetenz	Merkmale von Medienkompetenz, insb. die vier Säulen nach Dieter Baake	Präsentation „(1) Medienkompetenz“	Laptop, Beamer und Präsentation Anlage 2.3	30 Min.
Die TN haben ihre Alltagserfahrungen mit Social Media auf das vorgestellte Modell reflektiert	Die TN schreiben ihre Ideen, Erfahrungen und Probleme zu jedem der vier Aspekte auf ein Poster	Übung „Stille Diskussion zu Säulen der Medienkompetenz nach D. Baake“	Vier Flipchartpapiere Druckvorlage Anlage 2.4	45 Min.

Anlage 2.1: Übung „Ampelkarten“

Überblick

Die TN positionieren sich zu verschiedenen Aussagen bezüglich der Herausforderungen digitaler Demokratiekompetenz bzw. -feindlichkeit im privaten sowie betrieblichen Kontext. Dazu nutzen sie grüne, gelbe und rote Karten, um ihre Zustimmung oder Ablehnung zu signalisieren. Sie werden daraufhin angeregt, ihre Erfahrungen zu schildern und darüber miteinander in Gespräch zu kommen. Zugleich spiegelt sich in der Übung der Erfahrungsstand und die Stimmung in der Gruppe wider.

Anleitung

Du bittest die TN, sich entlang einer Skala aufzustellen, der durch ein Kreppband oder ein Seil auf dem Boden symbolisiert ist. Dabei ordnest du einem Ende „Null Prozent / Ich stimme gar nicht zu“ und dem anderen „100 Prozent / Ich stimme voll zu“ zu. Kommuniziere den TN deutlich das Prinzip „es gibt kein Richtig oder Falsch“. Bitte die TN, sich zu den unten genannten Fragen zu positionieren. Frage sie, warum sie sich dort positioniert haben. Möglicherweise nehmen sie auch aufeinander Bezug. Interessant ist nicht zuletzt das Gruppenbild, das bei jeder Gruppe und jedem Statement anders ausfällt und oft überrascht.

Statements zur Aufstellung

- *Ich bin in vielen sozialen Medien aktiv.*
- *Wenn ich mich privat im Netz bewege, stoße ich immer wieder auf Hate Speech/Hasskommentare.*
- *Ich fühle mich sicher im Umgang mit Hate Speech/Hasskommentaren im Netz.*
- *Es macht für mich einen Unterschied, ob ich privat oder beruflich mit Hasskommentaren und digitaler Hetze konfrontiert werde.*

Anlage 2.2: Übung „Bodenpuzzle“

Überblick

Die Übung ist in drei Teile geteilt. Die ersten beiden Teile bestehen aus interaktiven Übungen, in denen die TN miteinander ins Gespräch kommen. Der letzte Teil dient der Reflexion.

Anleitung

Alle im Folgenden genannten Karten findest du im Dokument „Druckvorlagen“.

Verteile in einem ersten Schritt acht Karten mit Namen von Social-Media-Plattformen sowie acht Karten mit deren Logos zufällig auf dem Boden. Stelle den TN die Aufgabe, die passenden Paare zusammenzuführen.

Präsentiere im nächsten Schritt den TN acht Karten mit Eigenschaften von Social-Media-Plattformen, die du nebeneinander auf einer Pinnwand befestigt hast. Nun sollen die TN ihre Karten auch hierzu korrekt zuordnen.

Reflektiere anschließend mit den TN im Plenum darüber. Es sollte klar werden, dass schon aufgrund immer neu hinzukommender Plattformen kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden kann. Dennoch erzeugt das Wissen über die Plattformen und deren Herkunft, die jeweiligen Eigenschaften und das Nutzungsverhalten einen Mehrwert im medienpädagogischen Umgang.



Facebook

Startete 2004 als
Online-Jahrbuch
für Studierende

So, wie hier die zu Facebook zugehörigen Karten kombiniert werden, verfahren die TN auch mit den anderen Karten. Die korrekte Zuordnung ergibt sich aus der Reihenfolge, Logo Nr. 3 gehört zum dritten Namen und zur dritten Eigenschaftskarte.

Anlage 2.3: Präsentation „(1) Medienkompetenz nach Dieter Baake“

Die Präsentation verdeutlicht, dass es mehr als ein Konzept von Medienkompetenz gibt. Sie vertieft das etablierte Konzept Dieter Baakes. Dieser unterteilt Medienkompetenz in vier grundlegende Säulen:

1. Säule: Medienkritik

Diese Säule beinhaltet sowohl das nötige Hintergrundwissen, um etwa gewünschte bzw. erwartbare Wirkungen von Medieninhalten abschätzen zu können, als auch die Fähigkeit, selbstkritisch auf das eigene Medienverhalten zu blicken.

2. Säule: Medienkunde

Diese umfasst das Wissen um Produktionsbedingungen aktueller Medien und um Mediensysteme sowie das Verständnis für die dem Medium eigene Logik (Bedienung, „Sprache“, Fokus, ...).

3. Säule: Mediennutzung

Diese Säule umfasst die Fähigkeiten zur kognitiven Verarbeitung von Medieninhalten sowie zur Interaktion.

4. Säule: Mediengestaltung

Diese Säule umfasst die innovative und kreative Weiterentwicklung sowie die Überschreitung eigener Kommunikationsroutinen. Dies schließt eine kritische Bezugnahme auf soziale und gesellschaftliche Themen ausdrücklich mit ein.

Anlage 2.4: Stille Diskussion

Überblick

Die TN reflektieren ihre beruflichen Erfahrungen hinsichtlich der Medienkompetenz(-vermittlung). Durch praktische Anwendung vertiefen sie ihr Verständnis für das vorgestellte Modell. Im Plenumsgespräch erfahren sie, dass sie dabei vor Herausforderungen stehen, die auch andere erleben.

Anleitung

Lege vier Plakate jeweils so auf einen Tisch, dass sie von möglichst allen beschrieben werden können. Klebe in die Mitte jedes Plakates jeweils ein Blatt zu einer der Säulen („Medienkritik“/„Medienkunde“/„Mediennutzung“/„Mediengestaltung“). Diese Blätter findest du im Dokument „Druckvorlagen“.

Gib nun den TN folgende Aufgabe:

„Ordnet euch in vier gleichgroßen Gruppen den vier Säulen zu. Nun habt ihr jeweils fünf Minuten Zeit, um stichpunktartig die folgenden zwei Fragen für eure Säule aufzuschreiben.“

1. Wo/wie begegnen euch diese Aspekte in Betrieb und Ausbildung?

2. Welche Aspekte fehlen euch, bezogen auf die Ausbildung in eurem Betrieb?

Nach den fünf Minuten bewegt sich jede Gruppe im Uhrzeigersinn zur nächsten ‚Säule‘, wo sie wiederum die beiden Fragen beantwortet. Dort könnt und sollt ihr aufeinander, aber auch auf die Ergebnisse der vorherigen Gruppen Bezug nehmen. Da dies eine stille Diskussion ist, diskutiert ihr mit schriftlichen Einschüben, Stichpunkten und gegebenenfalls mit Smileys. Nach dem vierten Durchgang schauen wir uns gemeinsam die Ergebnisse an.“

Alle TN bekommen Stifte ausgehändigt.

Im Anschluss schaut ihr im Plenum auf die vier Plakate und besprecht auffällige Aspekte und ‚Leerstellen‘.

3. Recht(s) im Netz

Ziel

Die TN haben einen Überblick über die wichtigsten relevanten Gesetze.

Ziel	Inhalt	Methode	Material	Zeit
Die TN kennen relevante Gesetze sowie rechtliche Grauzonen	Nennung einschlägiger Gesetze sowie ein Gespräch über Hürden der Anwendung	Präsentation „(2) Recht(s) im Netz“	Laptop, Beamer und Präsentation Anlage 3.1	60 Min.

Anlage 3.1: Präsentation „(2) Recht(s) im Netz“

Die Ausführungen in der Präsentation beziehen sich auf typische Fragen, die mit rechtlichen Regelungen und Reglementierungen von Medien einhergehen, sowie auf Aspekte, die typisch für diskriminierende Übergriffe im digitalen Raum sind. Von grundsätzlicher Gültigkeit sind Paragraphen, die strafrechtliche Handlungen ahnden: § 86 und § 86a StGB (Verbreitung verfassungs-

widriger Propaganda bzw. Verwendung verfassungswidriger Kennzeichen), § 130 StGB (Volksverhetzung) sowie § 185 StGB (Beleidigung).

Von spezifischem Interesse sind im Kontext dieser Qualifizierung das Mediendurchsetzungsgesetz bzw. in dessen Nachfolge das Digitale-Dienste-Gesetz.



4. Cybermobbing

Ziel

Die TN haben einen vertieften Einblick in die Facetten von Cybermobbing. Sie wissen, was (analoges) Mobbing von Cybermobbing unterscheidet. Exemplarisch wird ein Fall vorgestellt, anhand dessen auch Interventionsmöglichkeiten deutlich werden.

Ziel	Inhalt	Methode	Material	Zeit
Die TN sind für das Thema sensibilisiert	Die TN schauen einen Film und diskutieren diesen im Anschluss	Film/Sehauftrag	Beamer, Lautsprecher Anlage 4.1	30 Min.
Die TN haben einen vertieften Einblick in das Thema und kennen einen Anti-mobbing-Ansatz	Die TN beschäftigen sich mit unterschiedlichen Dimensionen von Cybermobbing sowie mit Handlungsmöglichkeiten	Präsentation: „(3) Cybermobbing“	Laptop, Beamer und Präsentation Anlage 4.2	60 Min.

Anlage 4.1: Dokumentation „Cybermobbing. (K)ein Entkommen möglich?“

Überblick

Zeige diese Dokumentation. Sie wurde 2023 von 360G Medien für den Mitteldeutschen Rundfunk produziert und hat eine Dauer von 11 Minuten. Vergib vorab einen Sehauftrag und moderiere im Anschluss die Diskussion im Plenum.

Anleitung

Teile die TN in drei Gruppen auf und gib folgenden Sehauftrag:



„Ich teile euch nun in drei Gruppen auf. Jede Gruppe bekommt eine Frage als Sehauftrag mit:

1. *Welche Erklärung, welche Motivation gibt es für Mobbing?*
2. *Welche Folgen hat Mobbing für die Betroffenen?*
3. *Welche Möglichkeiten gibt es, mit Mobbing umzugehen?“*

Befrage nach dem Film zuerst die drei Gruppen. Anschließend ist noch Zeit, um über weitere Aspekte zu sprechen und Fragen zu klären.

Anlage 4.2: Präsentation „(3) Cybermobbing“

Die Präsentation vertieft die Erkenntnisse aus der Reportage. Frage die TN jeweils nach ihren Erfahrungen zu den gezeigten Schaubildern bzw. greife ggf. Erfahrungen auf, die bereits in der Gruppe geteilt wurden. Stelle den Ansatz des „No-Blame-Approach“ als Beispiel für ein Vorgehen gegen (Cyber-)Mobbing im betrieblichen Kontext vor.

Definition von Cybermobbing von Torsten Porsch und Stephanie Pieschel:

„Cybermobbing sind alle Formen von Schikane, Verunglimpfung, Identitätsklau, Verrat und Ausgrenzung mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien, bei denen sich das Opfer hilflos oder ausgeliefert und (emotional) belastet fühlt oder bei denen es sich voraussichtlich so fühlen würde, falls es von diesen Vorfällen wüsste.“

5. Hate Speech

Ziel

Die TN wissen um die Besonderheiten von Hate Speech und können Vorfälle entsprechend einschätzen. Anhand praktischer Beispiele haben sie Gelegenheit, ihre Kenntnisse und Erfahrungen auszutauschen.

Ziel	Inhalt	Methode	Material	Zeit
Die TN verstehen den Unterschied zwischen Cybermobbing und Hate Speech	Die TN beschäftigen sich mit unterschiedlichen Dimensionen und einer Definition von Hate Speech	Präsentation „(4) Hate Speech“	Laptop, Beamer und Präsentation Anlage 5.1	30 Min.
Die TN sind in der Lage, Hasskommentare einzuordnen und mit diesen umzugehen	Die TN diskutieren die Bedeutung und die Wirkung von Hasskommentaren	Übung „Hasspostings“	Druck- vorlage Anlage 4.2	60 Min.

Anlage 5.1: Präsentation „(4) Hate Speech“

Die Präsentation führt in das Thema Hate Speech ein. Sie zeigt den TN die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Cybermobbing und Hate Speech auf. Diese Informationen sollen die TN zusätzlich sensibilisieren und Wissen vermitteln, auf dessen Basis sie sich in der nachfolgenden Übung mit Hasskommentaren beschäftigen.

Definition von Hate Speech von Alina Darmstadt, Katrin Einert, Antonia Graf und Oliver Saal:

„Hate Speech‘ bedeutet übersetzt ‚Hassrede‘. Auch ‚Hasskommentare‘ oder ‚Hass im Netz‘ sind hierfür gängige Bezeichnungen. Damit sind Aussagen gemeint, die Menschen abwerten. Die Vorstellung hinter der Abwertung: Bestimmte Gruppen sind angeblich weniger wert als andere. Die Abwertung kann sich auf Merkmale wie Hautfarbe, Herkunft, Sexualität, Religion, Geschlecht, Alter oder Behinderung von Menschen beziehen. Oder darauf, dass sie zu einer bestimmten Schicht oder Berufsgruppe in unserer Gesellschaft gehören.“

Anlage 5.2: Übung Kleingruppenarbeit zu Hasspostings

Überblick

Die TN beschäftigen sich mit Hasspostings, die so im Internet zu finden sind bzw. waren. Sie setzen sich also mit lebensnahen – und damit auch gewaltförmigen – Aussagen auseinander. Dies stärkt die Sensibilität und die Haltung der TN.

Anleitung

Teile die TN in Kleingruppen auf und verteile dann Arbeitsblätter mit Hasspostings. Diese findest du im Dokument „Druckvorlagen“. Die Aufgabe ist nun, diese Botschaften nach den folgenden Gesichtspunkten zu besprechen:

- 1) Wer soll hiermit getroffen werden? Worin besteht hier die Verletzung?
- 2) Was wäre der Hassbotschaft entgegenzusetzen?

Nachdem die Kleingruppen 15 Minuten Zeit hatten, die beiden Fragen zu besprechen, werden der Reihe nach alle Hasspostings und die Ergebnisse im Plenum vorgestellt. Zunächst sollen die jeweiligen Kleingruppen die Möglichkeit haben, die Fragen zu beantworten, später auch die gesamte Gruppe. Persönliche Empfindungen und Erfahrungen sollen dabei genügend Raum bekommen.

Content-Warnung:



Mehr als in den anderen Übungen können die TN durch die „ungefilterten“ Hassbotschaften verletzt werden. Du solltest darauf hinweisen, dass du dies keinesfalls beabsichtigst. Die verletzenden Äußerungen sollen nicht einfach wiederholt, sondern kritisch hinterfragt werden.

TN, die sich mit der Übung nicht wohlfühlen, dürfen diese ohne Rechtfertigung überspringen.

6. Digitale Hasspropaganda

Ziel

Diese Einheit versetzt die TN in die Lage, Hate Speech pädagogisch und politisch einzuordnen. Danach sind die TN dafür sensibilisiert, dass organisierte rechtsextreme Gruppen Hate Speech als Agitationsform nutzen und in ihre politische Arbeit einbetten.

Ziel	Inhalt	Methode	Material	Zeit
Die TN haben einen vertieften Einblick in das Thema	Die TN beschäftigen sich mit Formen, Akteur*innen und Strategien digitaler Hasspropaganda	Präsentation: „(5) digitale Hasspropaganda“	Laptop, Beamer und Präsentation Anlage 6.1	15 Min.
Die TN sind für die gesellschaftlichen Gefahren digitaler Hasspropaganda sensibilisiert	Die TN schauen einen Film und diskutieren diesen im Anschluss	Film/Sehaufrag	Beamer, Lautsprecher Anlage 6.2	90 Min.

Anlage 6.1: Präsentation „(5) Digitale Hasspropaganda“

In der Präsentation fächerst du die verschiedenen Dimensionen digitaler Hasspropaganda auf und sprichst Formen, Akteur*innen und Strategien an. Dabei soll den TN klar werden, dass im Zuge demokratiefeindlicher Hasspropaganda die zuvor besprochenen Elemente Cybermobbing und Hate Speech wieder auftauchen, diese aber zudem gerahmt sind durch rechtsextreme Akteur*innen und Netzwerke. In der Diskussion soll deutlich werden, dass dem Phänomen als solchem mit individuellem Handeln nicht beizukommen ist, sich das Fachpersonal als Teil der demokratischen Zivilgesellschaft allerdings dennoch deutlich positionieren und ggf. schützend vor die Auszubildenden stellen kann.

Definition „digitale Hasspropaganda“ der Gelben Hand:

„Digitale Hasspropaganda ist die systematische Nutzung von Hate Speech seitens politischer Aktivist*innen bzw. Gruppen, die im digitalen Raum bewusst stören und provozieren. Teilweise sind sie auch ‚analog‘ aktiv, zum Beispiel auf Demonstrationen, bei Störaktionen im öffentlichen Raum oder bei Straßenaktionen. Namentlich und mit Gesicht bekannte Personen treten als rechte Influencer*innen auf.“

Anlage 6.2: Dokumentation „Infokrieger – Die neuen rechten Medienmacher“

Überblick

Du zeigst die Dokumentation „Infokrieger – Die neuen rechten Medienmacher“, 2021 vom Rabi at by Y-Kollektiv produziert wurde. Sie dauert 44 Minuten und gibt, gestützt durch Datenanalysen und Interviews mit Akteur*innen unter anderem aus der rechtsextremen Szene, einen guten Einblick in eine rechtsextreme Szene. Der Co-Regisseur Marvin Milatz gewann mit dieser Dokumentation 2021 den Kurt-Magnus-Preis des Hessischen Rundfunks. Vergib vorab einen Sehauftrag und moderiere im Anschluss die Diskussion im Plenum.



Anleitung

Gib folgenden Sehauftrag:

*„Bitte beantwortet für euch beim Sehen zwei Fragen:
Welche Methoden nutzen rechte Medienmacher*innen?
Und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für junge User*innen?“*

Nach dem Film befragst du zuerst die TN. Anschließend ist noch Zeit, um über weitere Aspekte zu sprechen.

7. Handlungsmöglichkeiten

Ziel

In diesem Part erweiterst du den ‚Werkzeugkasten‘ der TN, indem du sie zunächst mit realitätsnahen Vorfällen konfrontierst und im Weiteren Handlungsideen und Kooperationspartner*innen nennst.

Ziel	Inhalt	Methode	Material	Zeit
Die TN kennen Handlungsmöglichkeiten und haben verschiedene „Lösungen“ besprochen	In Kleingruppen erarbeiten die TN fallbezogene Handlungsmöglichkeiten	Übung „Virtuelle Fälle“	Stifte, Flipchartpapier Druckvorlage Anlage 7.1	60 Min.
Die TN können auf verschiedene Phänomene reagieren und kennen Handlungsstrategien	Die TN beschäftigen sich mit bewährten Ansätzen der Prävention und Intervention	Präsentation „(6) Handlungsmöglichkeiten“	Laptop, Beamer und Präsentation Anlage 7.2	45 Min.
Die TN kennen etablierte Kooperationspartner*innen sowie gängige Hilfsangebote	Die TN beschäftigen sich mit weiteren Angeboten, die im Netz zu finden sind	Präsentation „(7) Kooperations- und Hilfsangebote im Netz“	Laptop, Beamer und Präsentation Anlage 7.3	45 Min.

Anlage 7.1: Übung „Virtuelle Fälle“

Überblick

Teile die TN in zwei (oder in zweimal zwei) Kleingruppen ein und verteile die „Virtuellen Fälle“. Die Kleingruppen haben dann 30 Minuten Zeit, um über jeweils zwei Fragen zu diskutieren. Diese fokussieren die Ebene der Intervention und die der Prävention. Die Gruppen stellen dann ihre Ergebnisse im Plenum vor.

Anleitung

Die TN stellen sich in ihren Kleingruppen vor, selbst mit der Situation konfrontiert zu sein. Entsprechend denken sie sich in die Situation und in die Beteiligten ein und formulieren einen ihnen passend erscheinenden Lösungsweg. Moderiere anschließend im Plenum die Präsentationen der Gruppen. Die Ideen der jeweils anderen TN sowie Deine eigenen finden dabei ebenfalls Platz. Stelle gemeinsam mit allen TN heraus, dass es keine allgemeingültigen Lösungen gibt, sondern sie den Beteiligten tauglich erscheinen müssen.

Anlage 7.2: Präsentation „(6) Handlungsmöglichkeiten“

In dieser Präsentation gibst du einen Überblick über verschiedene Ansätze der Prävention und der Intervention. Um aufzuzeigen, dass es unterschiedliche Herangehensweisen gibt, um einen Umgang mit dem Thema zu finden, zeigst Du zudem den 5-minütigen 3sat-Bericht „Hate Poetry: Rassistische Leserbriefe unterhaltsam gelesen“. In diesem werden Betroffene gezeigt, die einen humoristischen Umgang mit Anfeindungen gefunden haben.



Anlage 7.3: Präsentation „(7) Kooperations- und Hilfsangebote im Netz“

In diesem Part stellst du Akteur*innen, Meldestellen und Ähnliches vor. Wenn möglich, zeige direkt die entsprechenden Webseiten und veranschauliche so für die TN, wo sich zum Beispiel die nützlichen Links zu Erklärvideos oder Meldemöglichkeiten für Cybermobbing befinden.

8. Seminarabschluss

Ziel

Zum Schluss kommen die TN noch einmal zu Wort.

Ziel	Inhalt	Methode	Material	Zeit
Das Seminar ist für die TN „rund“	Die TN bekommen die Gelegenheit, abschließend nochmals ihre Gefühle und Gedanken mitzuteilen	Übung „Süßes Feedback“	Eine Schachtel mit Toffifee	30 Min.

Anlage 8.1: Übung „Süßes Feedback“

Überblick

Die TN haben die Gelegenheit, zum Abschluss etwas über sich, die Gruppe, das Thema, die Methoden und/oder die Seminarleitung zu sagen.

Anleitung

Schreibe drei Fragen auf eine Flipchart:

- „Was war süß wie Schokolade?“
- „Welche Nuss haben wir geknackt?“
- „Was ist kleben geblieben?“

Dann gibst du eine Schachtel Toffifee herum. Alle TN dürfen sich eines nehmen, wenn sie die drei Fragen für sich beantworten.

Quellen

Literatur

- Baacke, Dieter: Medienpädagogik, Tübingen: De Gruyter, 2007.
- Baacke, Dieter: Medienkompetenz als pädagogisches Konzept. In: Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) (Hrsg.): Medienkompetenz in Theorie und Praxis, Bielefeld: Eigenverlag, 2001.
- Das NETTZ/Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur/HateAid/Neue deutsche Medienmacher*innen (Hrsg.): Lauter Hass – leiser Rückzug. Wie Hass im Netz den demokratischen Diskurs bedroht. Berlin: Eigenverlag, 2024. https://kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de/download_lauterhass.php, Zugriff am 14.02.2024.
- Katzer, Catarina: Cybermobbing. Wenn das Internet zur W@ffe wird, Berlin/Heidelberg: Springer Spektrum, 2014.
- Mach meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus e. V. (Hrsg.): Hetzen und Täuschen. Rechte Strukturen in sozialen Medien. Broschüre zur Tagung am 23./24. Juni 2017, Düsseldorf: Eigenverlag, 2017, www.gelbehand.de/fileadmin/user_upload/download/bildungsmaterial/Tagungsdokumentation_2017_Screenversion.pdf, Zugriff am 14.02.2024.
- Männer, Andres: Apps, Fakes & Nudes. Ratgeber zur digitalisierten Lebenswelt der Jugendlichen, Leipzig: Militzke, 2021.
- Pieschl, Stephanie/Porsch, Thomas: Cybermobbing – mehr als „Ärgern im Internet“, in: Dies. (Hrsg.): Neue Medien und deren Schatten. Mediennutzung, Medienwirkung und Medienkompetenz, Göttingen: Hogrefe, 2014, S. 133–158.
- Schwarz, Karolin: Hasskrieger. Der neue globale Rechtsextremismus, Freiburg: Herder, 2020.
- Weitzel, Gerrit/Mündges, Stephan (Hrsg.): Hate Speech. Definition, Ausprägungen, Lösungen, Wiesbaden: Springer VS, 2022.

Links zu Cybermobbing:

- Cybermobbing-Hilfe e. V.: Online-Beratung für Kinder und Jugendliche, <https://beratung.cybermobbing-hilfe.de>, Zugriff am 14.02.2024.
- Jugendschutz.net: Cybermobbing – Was tun?, www.jugendschutz.net/themen/social-media/artikel/cybermobbing-was-tun, Zugriff am 14.02.2024.
- Schulministerium NRW: „No Blame Approach“. Ein Interventionsansatz, um Mobbing an der Schule zu stoppen, www.schulministerium.nrw/no-blame-approach, Zugriff am 14.02.2024.

Links zu Hate Speech

- Das NETTZ: Vernetzungsstelle gegen Hate Speech, www.das-nettz.de, Zugriff am 14.02.2024.
- Jugendstiftung Baden-Württemberg: Gegen Hetze im Netz (Meldestelle), <https://meldestelle-respect.de>, Zugriff am 14.02.2024.
- Neue deutsche Medienmacher*innen e. V.: Helpdesk, <https://neuemedienmacher.de/helpdesk/>, Zugriff am 14.02.2024.
- No Hate Speech Movement Deutschland: Dürfen die das? (YouTube-Playlist), www.youtube.com/playlist?list=PLu2oS3hfblKRUMq6hLQS2b6wWEpa0F3ED, Zugriff am 14.02.2024.

Links zu digitaler Hasspropaganda

- Amadeu-Antonio-Stiftung: Thema „Hate Speech und Debattenkultur“, www.amadeu-antonio-stiftung.de/digitale-zivilgesellschaft/, Zugriff am 14.02.2024.
- Funk.net: Lösch dich! Die Doku (YouTube-Playlist), www.youtube.com/playlist?list=PLbXXkTolxYU7Qu94Y0JUW1AVJI9_7PXc1, Zugriff am 14.02.2024.

Videos

- mdr/360G Medien: Cybermobbing. (K)ein Entkommen möglich?, 2023, www.mdr.de/medien360g/medienwissen/cybermobbing-kein-entkommen-moeglich-100.html, Zugriff am 14.02.2024.
- 3sat Kulturzeit: Hate Poetry: Rassistische Leserbriefe unterhaltsam gelesen, 2014, www.youtube.com/watch?v=_KW-QyRt51Q, Zugriff am 14.02.2024.
- Rabiati by Y-Kollektiv: Infokrieger – die neuen rechten Medienmacher, 2020, www.ardmediathek.de/video/rabiati-by-y-kollektiv/infokrieger-die-neuen-rechten-medienmacher/ard/Y3JpZ-DovL3JhZGlVYnJlbWVuLmRlL2RmYjA4ZTM2LTA1ZmEtNGM2My1iZDBLTE2NzZjMwY1ZmJjYi9lcGlzb2RlL3VybjphcmQ6c2hvdzplMWM3NTc0YjYwZDVjODAO, Zugriff am 14.02.2024.



WERDE AKTIV UND NUTZE UNSER ANGEBOT!



Diskriminierung in Betrieben und Verwaltungen, rassistische Schmierereien oder rechte Stammtischparolen am Arbeitsplatz oder in der Schule, Hass und Fake News in kollegialen Chats kommen immer wieder und überall vor. Daher machen Aktionen gegen Rassismus und für Solidarität immer Sinn – auch wenn es im Alltag noch andere Probleme gibt.



WETTBEWERB „DIE GELBE HAND“:

Jährlicher Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ für Azubis, Berufsschüler*innen und Gewerkschaftsjugend
www.gelbehand.de/wettbewerb

BILDUNG VOR ORT:

Vorträge und Workshops vor Ort für Betriebe, berufsbildende Schulen und gewerkschaftliche Gliederungen.
Melde Dich bei uns: info@gelbehand.de



BILDUNGSMATERIALIEN:

Bildungsmaterialien für Ausbildungsbetriebe, Berufsschulen und JAV-Seminare.
www.gelbehand.de/informiere-dich/publikationen



DEMOKRATIEFÖRDERUNG IN DER BERUFLICHEN BILDUNG:

Als Kompetenznetzwerk „Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“ Fachstelle „Fachpersonal“ entwickeln wir Angebote für Ausbilder*innen

und Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen, um ihre demokratiefördernde Arbeit mit jungen Menschen zu stärken.

www.gelbehand.de/demokratieforderung



**KOMPETENZNETZWERK
DEMOKRATIEFÖRDERUNG
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG**

FACHSTELLE
FACHPERSONAL



DGB
BILDUNGSWERK
BUND

Sei gut informiert und folge uns auf



www.facebook.de/gelbehand



www.instagram.com/gelbe_hand/



www.youtube.com/user/DieGelbeHand

oder abonniere unseren Online-Newsletter



„Aktiv für Chancengleichheit“:

www.gelbehand.de/newsletter

P.S.: Die gedruckte Ausgabe kannst Du für Deinen Betrieb bestellen.



Das, was im Fußball die Rote Karte ist, ist die Gelbe Hand im Betrieb:

Unser Logo, die Gelbe Hand, kannst Du auf Plakate, Flyer oder Broschüren setzen. Unsere Anstecker, Aufkleber und Fahnen eignen sich hervorragend für Aktionen gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung.
www.gelbehand.de/werde-aktiv/materialien

JEDE* R KANN DEMOKRATIE

Nutze unsere Beratungs- und Transferstelle!

Als Beratungs- und Transferstelle unterstützen wir Ausbilder*innen, Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen und Multiplikator*innen in verwandten Funktionen sowie Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen, Gewerkschaften, Institutionen und Verbände bei der Umsetzung von demokratiebildenden und -fördernden Maßnahmen an den Lernorten der beruflichen Bildung. Unsere Angebote sind unentgeltlich, können digital oder in Präsenz in Anspruch genommen werden.

Was heißt Beratung?

Wir beraten bei der Umsetzung von demokratiefördernden Projekten an den Lernorten Ausbildungsbetrieb und berufsbildende Schule. Dazu gehören sowohl grundsätzliche Themen wie der rechtliche und strukturelle Rahmen als auch Beispiele und Hilfestellungen bei konkreten Projekten an den beiden Lernorten Ausbildungsbetrieb und berufsbildende Schule.

Unser Beratungsangebot umfasst daher alle Angebote des Kumpelvereins sowie Hilfestellungen für pädagogische Maßnahmen und die Vermittlung von fachlichem Wissen (Fachberatung). Die Beratung schließt auch Verweise auf externe Träger*innen mit ein (Verweisberatung). Der Umfang ist nicht vorgegeben, wobei die Begleitung von längerfristigen Veränderungsprozessen nicht geleistet werden kann (Prozessberatung). Die Beratung zielt darauf, dass Fachkräfte Ideen für eigene pädagogische Maßnahmen erhalten und Kenntnisse über Bereiche der Demokratiebildung erlangen.

Was heißt Transfer?

Wir unterstützen mit Transferschulungen die im Projekt entwickelten Qualifizierungskonzepte und Lerneinheiten, in die eigene Bildungsarbeit zu übernehmen. Das Transferangebot betrifft explizit die von der Fachstelle Fachpersonal produzierten Materialien (Lerneinheiten, Qualifizierungsseminare). Dabei ist der Umfang des Transfers nicht vorgegeben. Der Transfer zielt darauf, dass Fachkräfte die Lerneinheiten und Qualifizierungskonzepte selbstständig in ihrer Einrichtung durchführen können.

Kontakt zur Beratungs- und Transferstelle



Beratungs- und Transferstelle der Fachstelle „Fachpersonal“
c/o Mach' meinen Kumpel nicht an! –
für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.
Franz-Rennefeld-Weg 5, 40472 Düsseldorf
E-Mail: demokratiefoerderung@gelbehand.de
www.gelbehand.de/informiere-dich/beratung-und-transfer



KOMPETENZNETZWERK
DEMOKRATIEFÖRDERUNG
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

FACHSTELLE
FACHPERSONAL



DGB
BILDUNGSWERK

BUND



MACH' MEINEN KUMPEL NICHT AN!

Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.

Franz-Rennefeld-Weg 5
40472 Düsseldorf

Tel.: 0211 43 01-193
info@gelbehand.de
www.gelbehand.de

Nord/LB
BIC: NOLADE2H
IBAN: DE17 2505 0000 0152 0339 99

Fördermitgliedschaft

Mit einer jährlichen Spende kannst Du den Verein als Fördermitglied unterstützen und an vielen Aktivitäten teilnehmen. Die Fördermitglieder erhalten regelmäßig Informationen über die Aktivitäten des Vereins. Der Mindestbeitrag beträgt 36 Euro im Jahr. Ein höherer Beitrag ist sehr willkommen.

Ja, ich möchte Fördermitglied werden. Mein Förderbeitrag beträgt 36 Euro, 50 Euro, 60 Euro, 75 Euro, 100 Euro oder Euro und wird jährlich zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift eingezogen.

Name:

Vorname:

Geschlecht: weiblich männlich divers

Straße:

PLZ/Ort:

Geburtsdatum*:

Organisation/
Gewerkschaft*:

Funktion*:

Telefon*:

E-Mail:

*freiwillig Angaben

Ja, ich möchte mich aktiv engagieren.

Einverständniserklärung „Aktiv für Chancengleichheit“
(Zutreffendes bitte ankreuzen.)

Ich bin damit einverstanden Ich bin NICHT damit einverstanden, dass ich mit Name, Vorname, Gewerkschaftszugehörigkeit, Funktion und Wohnort als Fördermitglied im Magazin/ Newsletter „Aktiv für Chancengleichheit“ (Print-, Webseite- und E-Mail-Version) erwähnt werde.

Wir weisen Dich darauf hin, dass deine im Magazin/Newsletter „Aktiv für Chancengleichheit“ veröffentlichte Daten auch in Staaten abrufbar sind, die keine der Bundesrepublik Deutschland vergleichbaren Datenschutzbestimmungen kennen und in denen die Vertraulichkeit, die Integrität (Unverletzlichkeit), die Authentizität (Echtheit) und die Verfügbarkeit der personenbezogenen Daten nicht garantiert ist. Deine Einwilligung kannst Du jede Zeit widerrufen.

SEPA-Lastschriftmandat

(Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.)

Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V., Franz-Rennefeld-Weg 5, 40472 Düsseldorf

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40GHF00000595799

Ich ermächtige „Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.“ Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von „Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.“ auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Straße:

PLZ/Ort:

IBAN:

BIC:

Ort/Datum:

Unterschrift:

Einwilligungserklärung Datenverarbeitung

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten von dem Verein „Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.“ gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) zur Erledigung aller im Zusammenhang mit der Fördermitgliedschaft stehenden Aufgaben zur Fördermitgliederverwaltung, -betreuung, -information sowie des Beitragseinzugs im erforderlichen Umfang erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt ausschließlich zum Zweck der Umsetzung der oben genannten Aufgaben. Eine darüber hinaus gehende Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit meiner gesonderten Einwilligung. Mir ist bekannt, dass die Einwilligung in die Datenverarbeitung der vorbenannten Angaben freiwillig erfolgt und jederzeit durch mich ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann.

Ort/Datum:

Unterschrift:



**Mach' meinen Kumpel nicht an! –
für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.**

Franz-Rennefeld-Weg 5
40472 Düsseldorf



UNTERSTÜTZE UNS!

Unser Verein, bekannt als Gelbe Hand und Kumpelverein, wurde 1986 von der DGB Jugend als Antwort der Gewerkschaften auf den sich schnell verbreitenden Rassismus der 1980er Jahre gegründet. Er setzt sich gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung, für Gleichbehandlung, Vielfalt und Solidarität in der Arbeitswelt ein. Mit der Gelben Hand soll in der Arbeitswelt eine Grundhaltung etabliert werden: ein persönliches Bekenntnis gegen Rassismus und zu respektvollem und auf Akzeptanz basierendem Umgang miteinander.

Um unsere Arbeit erfolgreich fortsetzen zu können, brauchen wir Deine finanzielle und ideelle Unterstützung! In Form einer Fördermitgliedschaft als auch durch eine Spende, durch die Werbung weiterer Förderinnen und Förderer, durch das Tragen des Ansteckers, durch aktives Eintreten für Gleichberechtigung, gegen Rassismus am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft.

Unsere Bankverbindung:

NORD / LB

BIC: NOLADE2H

IBAN: DE17 2505 0000 0152 0339 99

Sowohl der Förderbeitrag als auch Spenden an den Verein können steuerlich abgesetzt werden.

Online- Fördermitgliedschaft

**Ab sofort ist es möglich, über ein
Formular auf unserer Webseite
bei uns Fördermitglied zu werden.**



**Mach' meinen Kumpel nicht an! –
für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.**

Franz-Rennefeld-Weg 5
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 43 01-193

info@gelbehand.de
www.gelbehand.de
www.facebook.de/gelbehand

DIGITALE DEMOKRATIEKOMPETENZ

Zum Umgang mit Hate Speech und rechter Hetze im Netz

Qualifizierungskonzept für Ausbilder*innen



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Kontakt:

Kompetenznetzwerk „Demokratieförderung in der
beruflichen Bildung“ Fachstelle Fachpersonal

c/o Mach' meinen Kumpel nicht an! –
für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.
Franz-Rennefeld-Weg 5, 40472 Düsseldorf

E-Mail: demokratiefoerderung@gelbehand.de

www.gelbehand.de/demokratiefoerderung

<https://demokratiefoerderung.gelbehand.de>